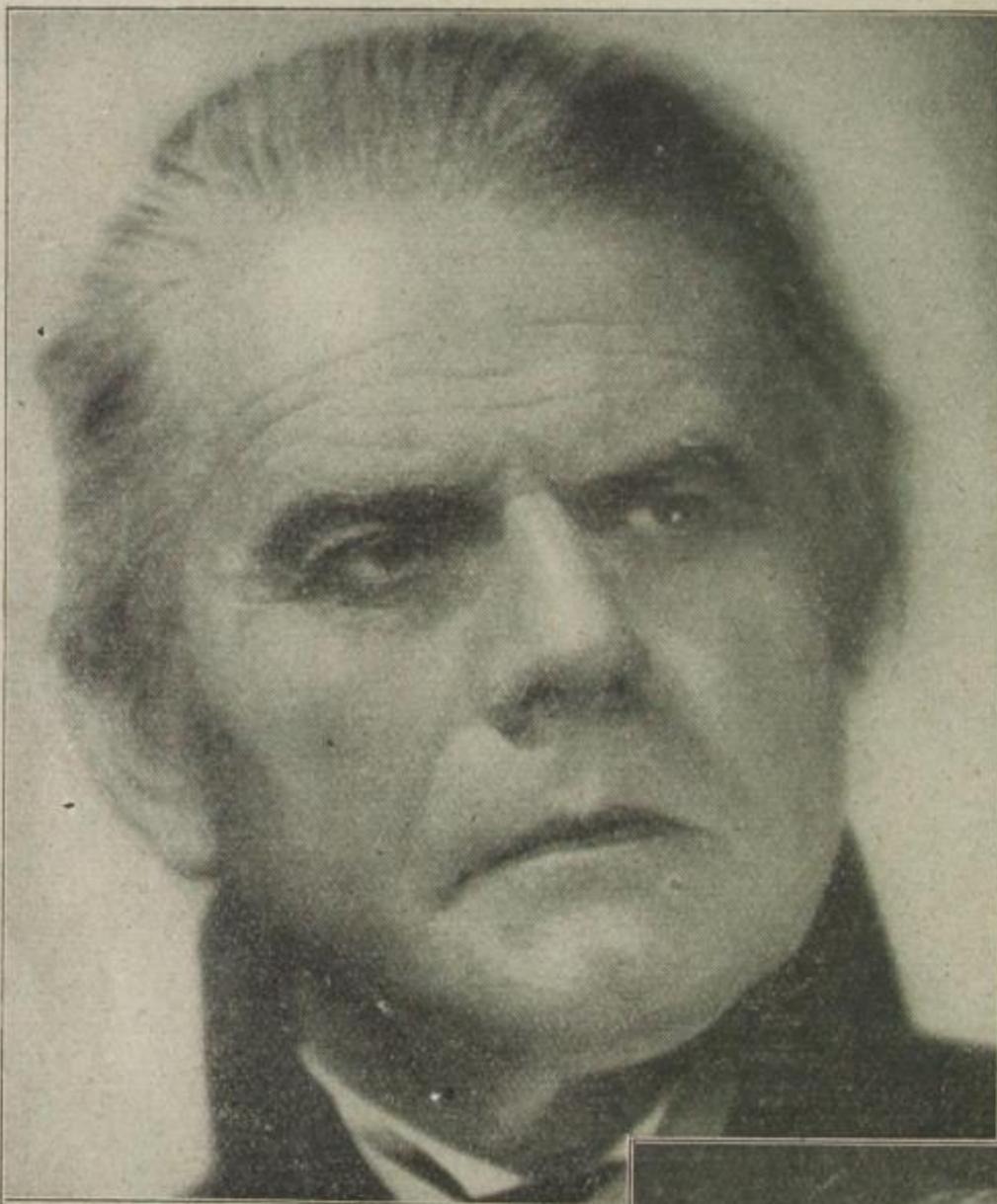


DAS LEBEN FORMT GESICHTER



Der Schauspieler

Friedrich Kayssler in der Rolle des General Kleist. Ständig sich in Rollen einfühlen müssen und Menschen verkörpern müssen, gibt diesem Gesicht eine besondere Note. Immer wieder das Äußere ändern und in neue Aufgaben hineinwachsen, erweitert den Blick und gibt Reife. Auch er fing als Karlsschüler an, wie so mancher von seinen Kollegen und mußte im Laufe der Jahre mancherlei Charaktere darstellen. Das Geheimnis großer Schauspielkunst ist es, nicht Rollen zu spielen, sondern die Rollen zu erleben.

Der Zeitungsjunge

In diesem schöngeformten Kinder Gesicht sind ein Paar Augen, die erschüttern, wenn man die Sprache der Augen versteht. — Traurig und ernst, altklug und mißtrauisch sehen diese Augen die Mitmenschen und die Umgebung. Auf den Hinteraufgängen der Mietskasernen hat er seine Jugend verbracht. Treppauf, treppab trägt er Zeitungen und nimmt damit seiner Mutter die Arbeit ab. Freudlos verlebt er den schönsten Abschnitt des Lebens, die Jugend.

